

Einschätzung der Online-Lehre im Sommersemester 2020 und Gestaltung der Lehre im Wintersemester 20/21

Eine Befragung unter Lehrenden und Studierenden

Vorläufige Ergebnisse (Stand 23.08.2020)

Im Auftrag der
Hochschulleitung, der AG Digitalisierung und der AG
Studiengangorganisation

finanziert durch den
Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien

Fallzahlen 1. Befragung

Lehrende 85 (Rücklaufquote 41%)

Studierende 1141/ 4671 (Rücklaufquote 25%)

Fallzahlen 2. Befragung:

Lehrende 95 (Rücklaufquote 53%)

Studierende 556/ 4671 (Rücklaufquote 12%)



2. Lehrende

1. Vergleich



3. Studierende

4. Zusammenfassung

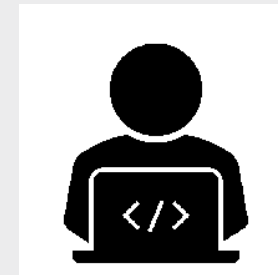
Anhang: 5. Offene Rückmeldungen
der Lehrenden / Studierenden

Die folgenden Darstellungen beruhen auf die Abbildung von Prozenten in Form von Diagrammen. Sie finden die Fallzahl/Rücklaufquote auf der ersten Seite der Präsentation als Orientierung.

Bitte beachten Sie, dass die 1. Befragung und die 2. Befragung als eine Vor- und Nachbefragung verstanden werden können, doch die Daten erlauben im engeren Sinne nicht den Rückschluss, dass die Studierenden / Lehrenden eine individuelle Veränderung gemacht haben. Denn dazu fehlt die individuelle Verknüpfbarkeit der Daten, die nicht gegeben ist. Daher können Veränderungen zwischen der 1. und 2. Befragung auf unterschiedliche Ursachen zurückgeführt werden (u.a. Zusammensetzung der Befragung, Zeitpunkt der Befragung etc.).

Aus den Ergebnissen können keine generelle Bewertung der Online-Lehre als Lehr-Lern-Format gezogen werden, sondern dass es sich um ein spezielles von Ausprobieren und Improvisation geprägtes Semester handelte, welches eher Entwicklungen, Bedarfe und Wünsche aufzeigt.

Lehrende im Vergleich mit den Studierenden

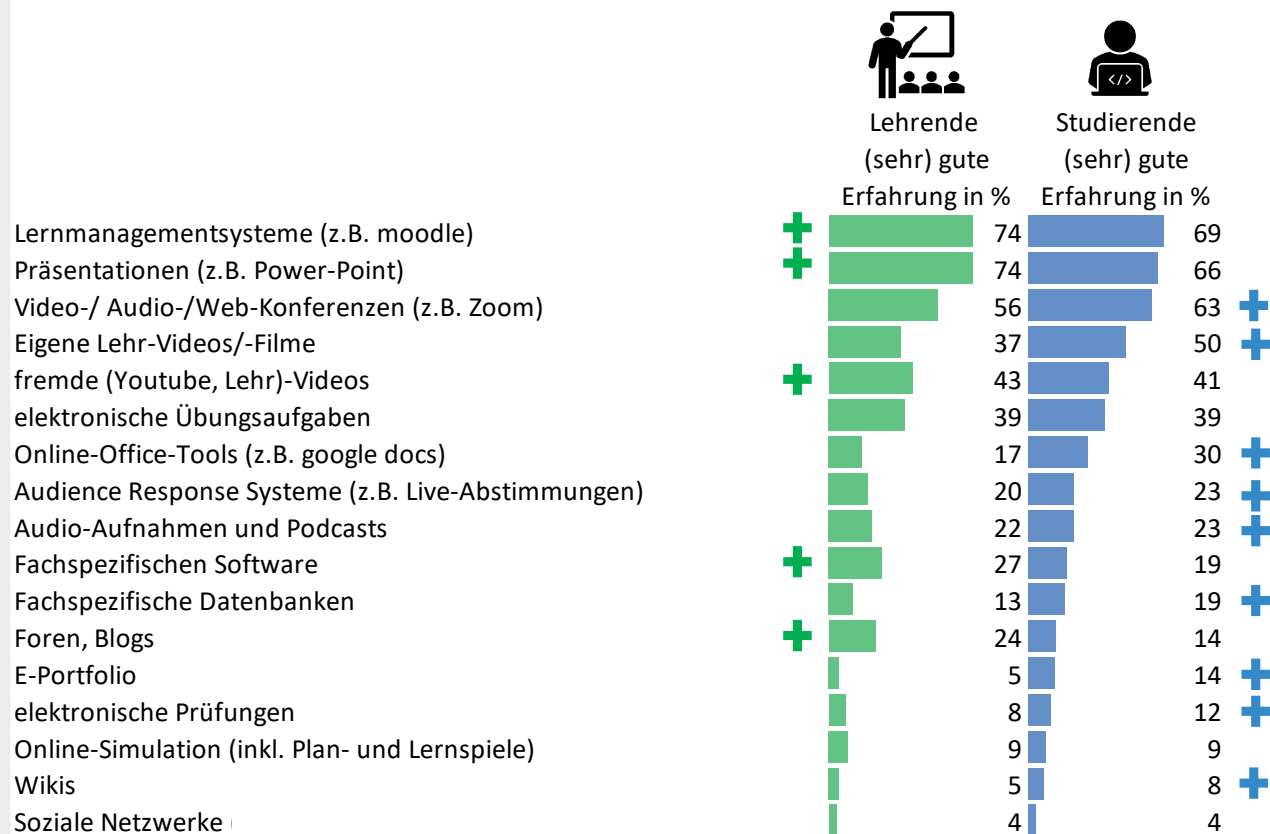


Lehrende können mit mehr Selbstvertrauen ihre Online-Lehre reflektieren, denn die Studierenden bewerten sie als NutzerIn deutlich besser als die Lehrenden.

Studieren im Grünen

Lehrende: Welche Erfahrungen in der Online-Lehre haben Sie mit folgenden Medien bei der Förderung der Lernentwicklung von Studierenden im Sommersemester 2020 gemacht?

Studierende: Welche Erfahrungen haben Sie in der Online-Lehre mit folgenden Medien im Sommersemester 2020 für Ihre persönliche Lernentwicklung gemacht?



Antwortkategorien: sehr schlechte - sehr gute Erfahrung, nicht genutzt

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Die Ergebnisse schließt die Kategorie „nicht genutzt“ mit ein und deshalb sind die Werte als generelle Erfahrungswerte unter den Lehrenden, Studierenden insgesamt zu interpretieren und nicht als qualitative Bewertungen.
- LMS, Präsentationen, Zoom, Lehrvideos, elektronische Übungsaufgaben fördern die Lernentwicklung von Studierenden in der Breite.
- Studierende haben bessere Erfahrung mit Lehrvideos von den eigenen Dozierenden, Online-Office-Tools, mit fachspez. Datenbanken und E-Portfolio als Lehrende gemacht.
- Lehrende haben bessere Erfahrungen mit fachspez. Softwareprogrammen und den Foren / Blogs gemacht als Studierende.

Interpretationsvorschläge:

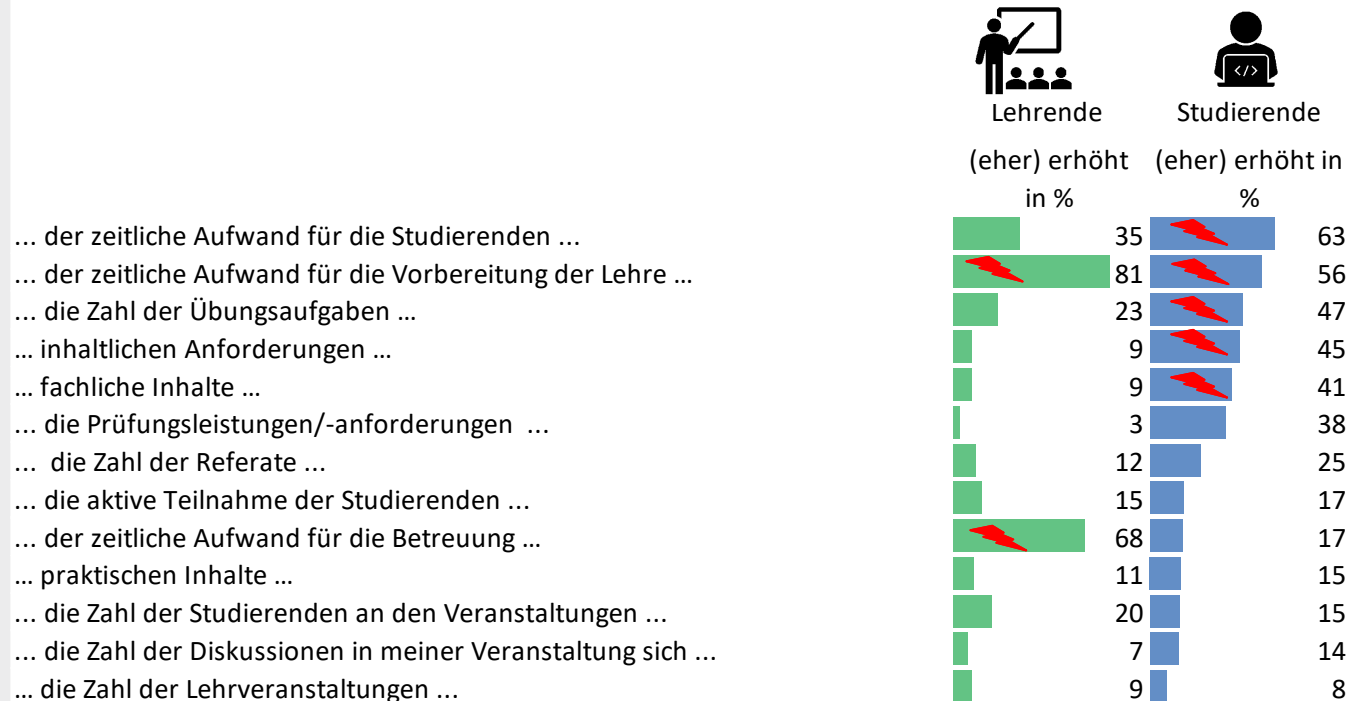
- Die Studierenden werten die Erfahrungen mit den Medien der digitalen Lehre eher besser als Lehrende. Dies könnte daran liegen, dass Studierende die digitalen Medien eher als Rezipient nutzen, während die Lehrenden diese als Produzent von Lehrmaterialien verwenden.
- Die Studierenden bewerten im Vergleich zu den Lehrenden die Lehrvideos der eigenen Dozierenden eher besser, weil es ihnen ein zeitlich und örtlich unabhängiges Studium ermöglicht. Die Lehrenden dürften möglicherweise eher selbstkritischer ihr eigenes Video bewerten, weil die Videoaufnahme für nicht professionell in der Form gehalten wird.
- Die Lehrenden bewerten eher besser die Foren / Blogs als die Studierenden – es kann angenommen werden, dass für die Studierenden die Arbeit mit Foren ungewohnt sind und es mit zeitlichen Aufwand verbunden ist, um die entsprechenden Inhalte anzulegen oder die benötigte Frage und Antwort zu finden.

Lehrende investieren Zeit in Lehrvorbereitung und Betreuung, während Studierende sowohl erhöhten zeitlichen Aufwand als auch höhere Anforderungen wahrnehmen.

Studieren im Grünen

Lehrende: Wenn Sie an Ihre Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 denken, wie hat sich Ihre Lehre durch das Online-Semester verändert?

Studierende: Wie hat sich Ihr Studium im Sommersemester 2020 durch das Online-Semester verändert?



Antwortkategorien: verringert - erhöht

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Für einen großen Teil der Lehrenden hat sich der zeitliche Aufwand für die Lehrvorbereitung und für die Betreuung von Studierenden erhöht
- Für etwa die Hälfte der Studierenden hat sich der zeitliche Aufwand im Allgemeinen und für die Kursvorbereitung erhöht. Die Zahl der Übungsaufgaben und die Prüfungsleistungen/-anforderungen sind demnach auch für die etwa die Hälfte der Studierenden gestiegen. Inhaltliche Anforderungen und Beschäftigung mit fachlichen Inhalten haben sich aus Studierendenperspektive auch erhöht, während die Lehrende dies nicht so deutlich äußern.

Interpretationsvorschlag:

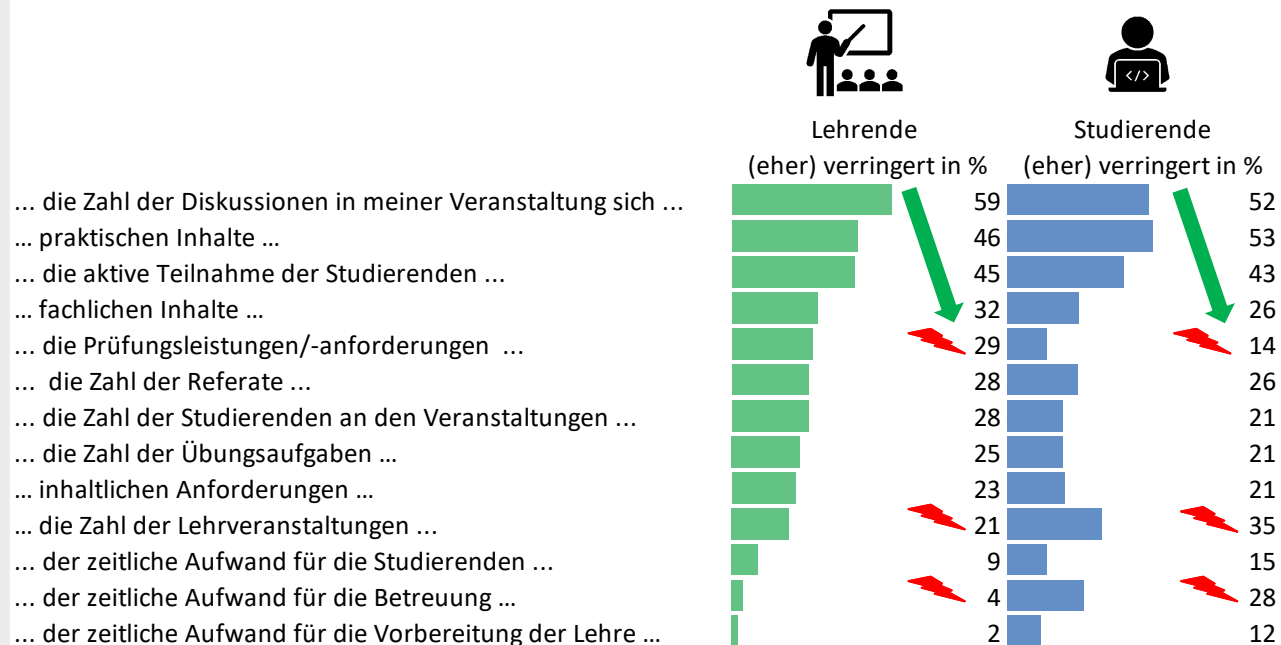
- Lehrende zielen darauf ab eine gute Qualität an Online-Lehre zu bieten, indem sie Zeit in die Vorbereitung der Kurse investieren (z.B. digitale Aufbereitung und Vermittlung der Lehrinhalte, Einarbeitung in digitale Medien z.B. zoom etc.).
- Studierende und Lehrende haben unterschiedliche Wahrnehmungen hinsichtlich den Anforderungen in der Online-Lehre.
- Studierende nehmen die Online-Lehre mehr als Zusatzbelastung war (steigende Anforderungen, intensivere Vorbereitung, erhöhter Aufwand).

Online-Lehre mindert für Viele die Interaktivität zwischen Lehrenden und Studierenden und führt auch zu einem Rückgang bei der Vermittlung von praktischen Inhalten.

Studieren im Grünen

Lehrende: Wenn Sie an Ihre Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 denken, wie hat sich Ihre Lehre durch das Online-Semester verändert?

Studierende: Wie hat sich Ihr Studium im Sommersemester 2020 durch das Online-Semester verändert?



Antwortkategorien: verringert - erhöht

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Die Online-Lehre hat für die Hälfte der Studierenden/Lehrenden dazu beigetragen, dass die Vermittlung von praktischen Inhalten und die Interaktivität in Form von Diskussionen, der aktiven Teilnahme, die Zahl der Studierenden und die fachlichen Inhalte sich verringert hat.
- Für Studierende hat sich die Betreuung durch die Dozierenden verringert, während Lehrende eher mehr Aufwand für die Betreuung wahrnehmen.
- Lehrende gestalten „wohlwollende“ Rahmenbedingungen durch verringerte Prüfungsleistungen/-anforderungen, die nicht in den gleichen Maßen von den Studierenden wahrgenommen werden.

Interpretationsvorschlag:

- Die fehlende Erfahrung mit der Online-Lehre dürfte eine Rolle beim Rückgang der Interaktivität spielen. Denn es bedarf in der Online-Lehre andere didakt. Mittel um Interaktivität zu fördern, die man sich aneignen müsste.
- Die Hälfte der Studierenden ist mit höheren Anforderungen in der Corona-Pandemie konfrontiert, die möglicherweise auch zum Rückgang der Interaktivität beigetragen hat.
- Darüber hinaus dürfte die rückläufige Zahl an Studierenden / Veranstaltungen auch mit den Belastungen zu tun, haben, die adhoc-Online-Lehre in der Pandemie für alle verursachte.

Studierende wollen vermehrt digitale Medien zur Unterstützung der Präsenzlehre nutzen, mehr als Lehrende planen einzusetzen

Studieren im Grünen

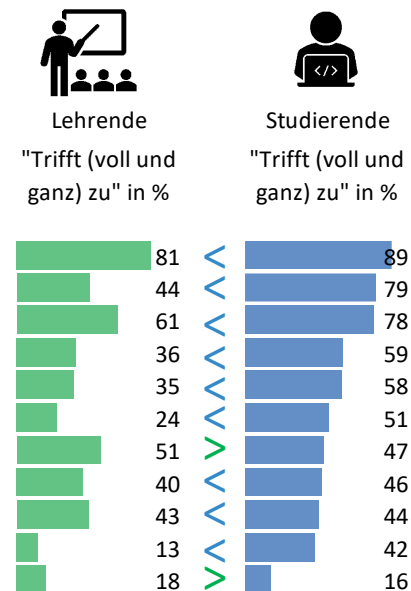
Lehrende: Was werden Sie einsetzen, um die Präsenzlehre mit Online-Lehre zu unterstützen?

Studierende: Was wünschen Sie sich dafür:

(Die Fragen bezogen sich auf das kommende Wintersemester)

- ... downloadbare Literatur, Präsentationen, Skripte.
- ... selbst erstellte Lehr-Videos / Vorlesungsaufzeichnungen, die downloadbar sind.
- ... in einer Online-Plattform (z.B. moodle), gemeinsame Inhalte, Produkte etc.
- ... elektronische Übungen / Tests.
- ... live gestreamte Vorlesungen (ggf. aus dem Hörsaal, Home-Office).
- ... durch andere Lehrende erstellte Lehr-Videos / Vorlesungsaufzeichnungen ...
- ... ein Online-Forum.
- ... eine Gruppeneinteilung ...
- ... (mehr) Block-Veranstaltungen ...
- ... Online-Simulationen.
- ... Telefonkonferenzen.

Antwortkategorien: trifft überhaupt nicht zu - trifft voll und ganz zu



Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

Studierende wollen downloadbare Lehrmaterialien, die von Lehrenden selbst erstellt werden, Online-Plattformen und elektronische Übungen/ Tests

Lehrende setzen ebenfalls auf downloadbare Lehrmaterialien, Online-Plattformen und Online-Foren

Interpretationsvorschlag:

Studierende wollten tendenziell mehr digitale Lehrmaterialien, auch in der Präsenzlehre, um unabhängig von Ort und Zeit studieren zu können. Gleichzeitig wollen Studierende trotzdem persönlichen Bezug durch Materialien, die von Dozierenden selbst erstellt werden.

Lehrende planen eher Lehrmaterialien einzusetzen, welche auf höheren Kompetenzniveaus bei den Studierenden abzielen, wie z.B. Online-Foren mit Hilfe dessen Wissen generiert wird und Austausch gefördert wird. Sie sind eher verhaltender, was die digitale Umsetzung von Übungen / Tests angeht.

Vergleichende Ergebnisse der 1- und 2. Befragung:

a) Lehrende: Es ist ein steigender Einsatz bei Online-Foren, selbst erstellten Videos, elektr. Test/ Übungen, live gestreamten Vorlesungen und Online-Simulationen zu erkennen. Hinzu kommt der Einsatz von externen Lehr-Videos, um Präsenzlehre zu unterstützen

b) Studierende: verstärkter Wunsch nach downloadbaren Lehrmaterialien, Online-Plattformen, elektr. Übungen/Tests, Online-Simulationen, gestreamte Vorlesungen und von Dozierenden erstellte Lehrvideos

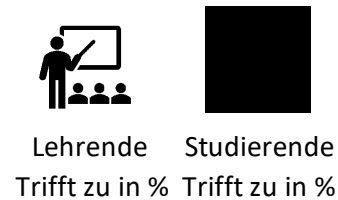
→ Als realistische Umsetzung der Präsenzlehre sehen Studierende und Lehrende Gruppeneinteilungen und Blockveranstaltungen im WiSe2020/21.

Einheitlicher Konsens, dass Kommunikation über Leistungsanforderungen und Feedback die Lernentwicklung fördert; aus Sicht der Lehrenden fördert Gruppenarbeit/Mitverantwortung die Lernentwicklung – aus Sicht der Studierenden die Anwesenheit und Evaluation der Lehre

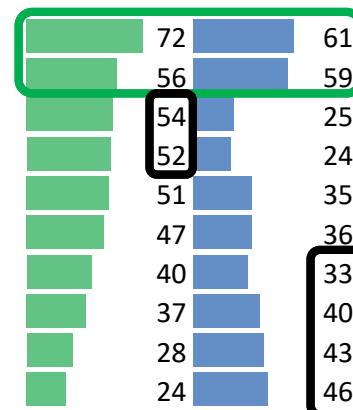
Studieren im Grünen

Lehrende: Welche Vorgehensweise haben Sie im Sommersemester 2020 in der Online-Lehre genutzt, um die Lernentwicklung von Studierenden zu fördern?

Studierende: Welche Vorgehensweise halten Sie für effektiv in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 um ihre persönliche Lernentwicklung zu fördern?



Kommunikation über Leistungsanforderungen in der Lehrveranstaltung zu Beginn
regelmäßiges Feedback zu den Leistungen zu erhalten
Erarbeitung von Themen in Gruppenarbeiten außerhalb der Lehrveranstaltung
eine Mitverantwortung für die Lehre zu tragen
verpflichtendes Einschreiben in den Moodlekurs
Erarbeitung von Themen in Gruppenarbeiten innerhalb der Lehrveranstaltung
Verknüpfung der Prüfungsleistung mit Teilnahme und Vorleistungen
regelmäßige Evaluation meines Lernprozesses
regelmäßige Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen
persönliche Anwesenheit in den virtuellen Kursen



Antwortkategorien: trifft nicht zu - trifft zu

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Studierende und Lehrende sehen die Kommunikation über Leistungsanforderungen und regelmäßiges Feedback als förderlich für die Lernentwicklung
- Studierende sehen einen Benefit für die persönliche Lernentwicklung in der Anwesenheit und in der regelmäßigen Evaluation der Lehrveranstaltung
- Lehrende sehen im verpflichtenden Einschreiben in den Moodle-Kurs, in Gruppenarbeiten und in der Mitverantwortung ein geeignetes Mittel zur Förderung der Lernentwicklung

Interpretationsvorschlag:

- Studierende sehen eher auf der persönlichen Ebene von Feedback und Evaluation das größte Aktivierungspotential zur Förderung der Lernentwicklung. Dies ermöglicht den Studierenden auch ihre Lernanstrengungen und -entwicklung besser und zielorientierter auszurichten.
- Lehrende erhoffen sich durch Gruppenarbeiten und durch die Mitverantwortung für die Lehre Studierende Lernmöglichkeiten zu bieten, während Studierende durch Anwesenheit, Evaluation der Lehrveranstaltungen / Lernprozesse Fortschritte machen.

Studierende hatten Schwierigkeiten sich zeitlich zu strukturieren und den Überblick zu behalten

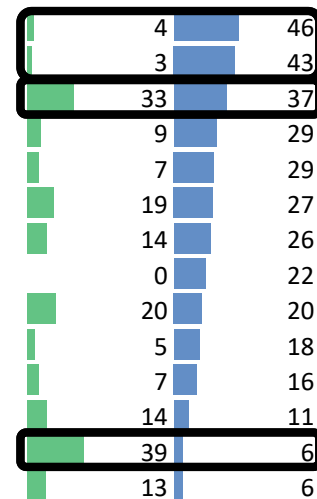
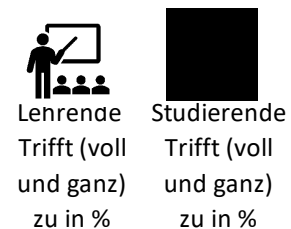
Studieren im Grünen

Lehrende: Denken Sie bitte an Ihre Studierenden, die im Sommersemester 2020 die Lernziele nicht erreicht haben.

Welche Gründe sind Ihrer Meinung nach hierfür verantwortlich?

Studierende: Denken Sie bitte an Ihre Leistungen im Sommersemester 2020, welche Gründe treffen für Sie zu, wenn Sie in bestimmten Kursen die Lernziele nicht erreicht haben?

- Ich hatte Schwierigkeiten, den Überblick zu behalten
- Ich hatte Schwierigkeiten, mich zuhause zeitlich zu strukturieren
- Studierende fehlte es an Austauschmöglichkeiten mit anderen Studierenden/ Lehrenden
- Lehrende/r konnte die praktischen Übungen etc. nicht anbieten
- Lehrende/r konnte die inhaltlichen Anforderungen nicht adäquat umsetzen
- Studierende hatten Schwierigkeiten mit den inhaltlichen Anforderungen
- Studierende konnten die praktischen Übungen, Erfahrungen, Laborarbeiten etc. nicht machen
- Lehrende/r konnte nicht Online-Lehre machen
- Lehrende/r konnte sich nicht genügend mit den Studierenden/ Lehrenden austauschen
- Lehrende/r konnte nur eingeschränkt Online-Lehre machen
- Lehrende/r fehlte es an angemessener technischer Ausstattung
- Studierende fehlte es an technischen Bedingungen
- Studierende haben nicht an der Online-Lehre teilgenommen
- Studierende konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht an der Online-Lehre teilnehmen



Ergebnisse:

- Studierende fiel es schwer, den Überblick zu behalten und sich zuhause zu strukturieren
- Lehrende sehen eine Nicht-Teilnahme an Veranstaltungen als Hauptgrund für das Nicht-Erreichen von Leistungen
- Studierende und Lehrende nennen fehlende Austauschmöglichkeiten unter Studierenden/ Lehrenden als Grund für nicht erreichte Lernziele

Interpretationsvorschlag:

- Die Durchführung von Online-Lehre ist aus den vorangegangenen Analysen für die Studierende mit mehr Aufwand verbunden, daher überrascht es nicht, dass die Studierenden Schwierigkeiten hatten den Überblick zu bewahren.
- Lehrende fällt es eher auf, dass die Studierenden an der Online-Lehre nicht teilnehmen. Dies dürfte möglicherweise aufgrund der mannigfaltigen Belastungen (Arbeit, Studium, Pandemie etc.) liegen und nicht nur allein an der Corona-Pandemie.

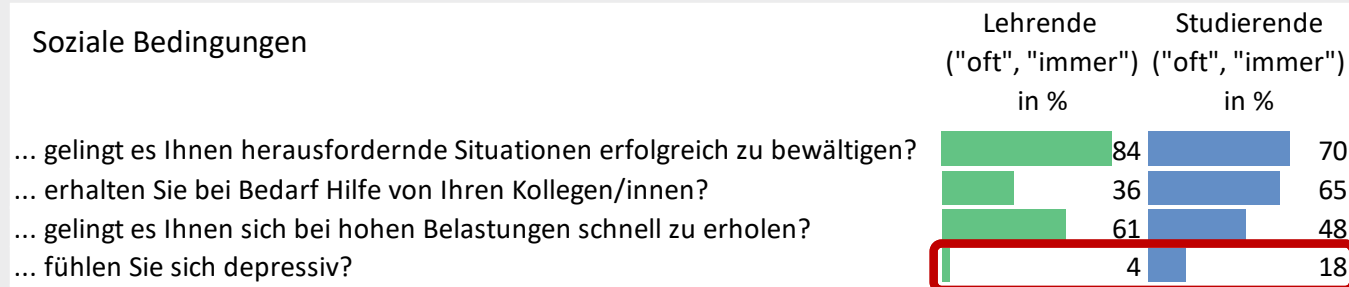
Antwortkategorien: trifft überhaupt nicht zu - trifft voll und ganz zu

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Soziale Unterstützung nimmt ab, aber persönliche Ressourcen zur Bewältigung belastender Ressourcen sind vorhanden

Studieren im Grünen

Soziale Bedingungen



Datenquelle: 2. Online-Befragung

Antwortkategorien: nie - immer

Ergebnisse:

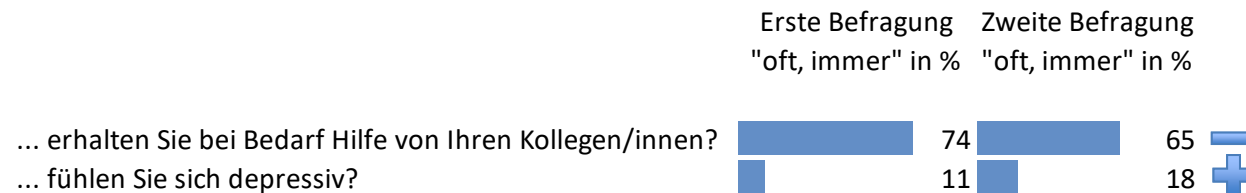
- Lehrenden gelingt laut ihrer Einschätzung etwas besser herausfordernde Situationen zu bewältigen und erholen sich etwas schneller bei hohen Belastungen als Studierende
- Studierenden können bei Bedarf mehr auf die Hilfe von Kommilitonen zurückgreifen, gaben häufiger an sich depressiv verstimmt zu fühlen

Im **Vorher-Nachher-Vergleich** nimmt bei Studierenden und Lehrenden die Unterstützung von Kommilitonen*innen/ Kollegin*innen ab und die Angaben bzgl. depressiven Empfindens zu. Dies könnte an der Zunahme der Anforderungen und an der Prüfungsphase etc. liegen, weshalb die Unterstützungsbereitschaft sinkt.

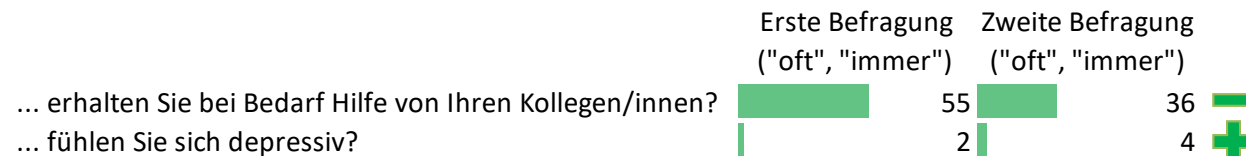
Interpretationsvorschlag:

- Ursachen für depressive Symptome sind multikausal zu erklären (z.B. Prüfungswoche, fehlende soz. Kontakte, Doppelbelastung, geringe Resilienz etc.).
- Sowohl auf Ebene der Studierenden und Lehrenden sollte sich die Hochschule weiterhin in der Verantwortung sehen, Vernetzungen unter Mitgliedern der Hochschule, auch in digitaler Form zu gewährleisten, damit kollegiale Ressourcen gestärkt werden können.

Studierende



Lehrende



Antwortkategorien: nie - immer

Datenquelle: 1.+ 2. Online-Befragung

Lehrende



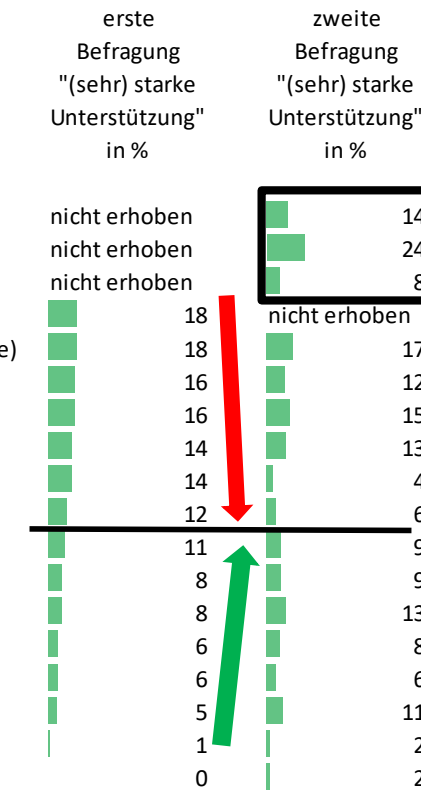
Lehrende brauchen weiterhin Unterstützung in der Online- Lehre, der Unterstützungsbedarf verändert sich jedoch.

Studieren im Grünen

Erste Befragung: Beim Einsatz welcher Tools/Lernaktivitäten für die Online-Lehre im Sommersemester werden Sie verstärkt Unterstützung benötigen?

Zweite Befragung: Beim Einsatz welcher Tools/Lernaktivitäten im Wintersemester 20/21 werden Sie verstärkt Unterstützung benötigen?

der Erstellung von elektronischen Übungsaufgaben
 der Erstellung von elektronischen Prüfungen
 der Nutzung von fremden Lehrvideos/-filmen
 der Erstellung von Elektronischen Prüfungen/Übungsaufgaben
 der Erstellung/Nutzung von Online-Simulationen (inkl. Plan- und Lernspiele)
 der Erstellung von Audio-Aufnahmen und Podcasts
 der Erstellung von eigenen Lehrvideos/-filmen
 der Erstellung von E-Portfolios
 der Nutzung von Video-/ Audio-und Web-Konferenzen
 der Erstellung/ Nutzung von Foren, Blogs
 der Nutzung von Audience Response Systeme (z.B. Live-Abstimmungen)
 der Nutzung von Fachspezifischen Datenbanken
 der Erstellung/ Nutzung von Wikis
 der Nutzung von Lernmanagementsystemen (z.B. moodle)
 der Nutzung von Online-Office-Tools (z.B. google docs)
 der Nutzung von fachspezifischen Softwareprogrammen
 der Nutzung von Sozialen Netzwerken (facebook etc.)
 der Erstellung von Präsentationen (z.B. Power-Point)



Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Es zeigt sich, dass der Unterstützungsbedarf weiterhin besteht, aber, dass dieser sich teilweise verändert hat.
- Der Unterstützungsbedarf bei der Erstellung von elektr. Prüfungen, Online-Simulationen, Lehrvideos, elektr. Übungsaufgaben ist am stärksten ausgeprägt in der zweiten Befragung.
- In der ersten Befragung war es auch die elektr. Prüfungen/Übungen, die Audioaufnahmen, Online-Simulationen, die Erstellung von Lehrvideos,

Interpretationsvorschlag:

- Lehrende haben sich durch die Online-Lehre in die Nutzung von digitalen Medien mit den Unterstützungsstrukturen (des ZHH etc.) der Hochschule eingearbeitet. Daher ist der Bedarf in einigen Bereichen nicht mehr stark ausgeprägt. Doch in anderen Bereichen ist der Bedarf stärker geworden. Als Beispiel sei die Nutzung von Wiki, die Erstellung von Prüfungen genannt.
- Es bedarf weiterhin Unterstützungsformen, damit die Lehrenden in unterschiedlichen Bereichen bei der Nutzung von digitalen Medien ihre (Lern-) Erfahrungen machen können. Deshalb gilt es die Angebotsstrukturen bei der Unterstützung der Lehrenden neu anzupassen.

Antwortkategorien: keine Unterstützung - (sehr) starke Unterstützung

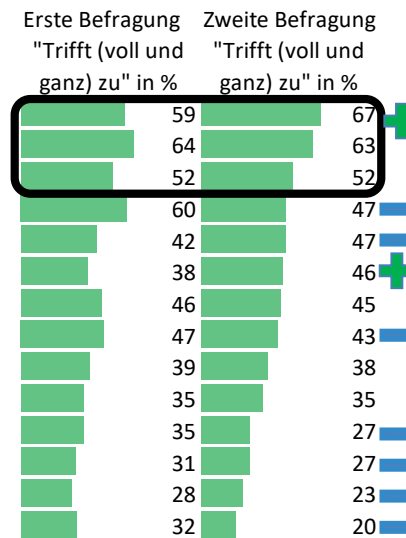
Lehrende wollen den Aufwand angerechnet bekommen, sich austauschen und voneinander lernen; gleichzeitig entwickeln die Lehrenden mediendidaktische Fähigkeiten

Studieren im Grünen

Erste Befragung: Zur stärkeren Digitalisierung der Lehre im kommenden Sommersemester 2020 brauche ich folgende Rahmenbedingungen ...

Zweite Befragung: Zur Weiterführung der Online-Lehre im kommenden Wintersemester 20/21 brauche ich folgende Rahmenbedingungen ...

- die Anrechnung des Aufwands bei dem Einsatz digitaler Medien.
- Zeit für die Einarbeitung bei dem Einsatz digitaler Medien.
- einen festen Ansprechpartner für digitale Medien in der Lehre.
- verbesserte technische Rahmenbedingungen.
- kollegiale Austauschplattformen, um über Digitalisierung der Lehre zu sprechen
- fachspezifische Beispiele.
- niedrigschwellige kollegiale Unterstützung.
- Zeit für Fort- und Weiterbildungen mit digitalen Medien in der Lehre.
- finanzielle Mittel für den Einsatz von digitalen Medien.
- den Anreiz gewonnene Zeitersparnis künftig frei nutzen zu können.
- mediendidaktische Beratung und Unterstützung.
- personelle Unterstützung beim Einsatz von digitalen Medien.
- Erklärvideos.
- telefonische Unterstützung.



Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

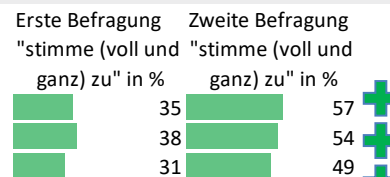
- Nach wie vor wünschen sich Lehrende die Anrechnung des Aufwands für den Einsatz von digitalen Medien, Zeit für deren Einarbeitung und feste Ansprechpartner*innen
- Der Wunsch nach kollegialen Austauschplattformen und fachspezifische Beispiele ist in der 2. Befragung höher als in der 1. Befragung.
- Der Wunsch nach personeller Unterstützung beim Einsatz digitaler Medien, nach mediendidaktischer Beratung, nach Erklärvideos, telefonischer Unterstützung und verbesserten techn. Rahmenbedingungen ist in der 2. Befragung geringer als in der 1. Befragung.
- Die Einschätzung zu den eigenen mediendidaktischen Fähigkeiten sind in der 2. Befragung höher als in der ersten Befragung.

Interpretationsvorschlag:

- Lehrende sind sich dessen bewusst, dass die Entwicklung /Einsatz von digitalen Medien in der Lehre aufwändig ist, was den Wunsch nach Anrechnung und Zeit für die Einarbeitung erklärt. Gleichzeitig wollen sie sich mit anderen Lehrenden austauschen und voneinander lernen und dies zeigt ihre intrinsische Lehrmotivation.
- Die Selbsteinschätzung zu den mediendidaktischen Fähigkeiten erzielt in der 2. Befragung einen deutlich höheren Wert, d.h. Lehrende sind möglicherweise selbstsicherer im Umgang mit digitalen Medien geworden bzw. haben ihre Kompetenzen in der Gestaltung von Online-Lehre weiterentwickelt.

Einschätzung mediendidaktischer Fähigkeiten

- Ich kann mit meinen mediendidaktischen Fähigkeiten digitale Medien sinnvoll einsetzen.
- Ich traue mir eine adäquate mediendidaktische Nutzung digitaler Medien in der Lehre zu.
- Ich fühle mich sicher, wenn es um den Einsatz von digitalen Medien geht.



Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Antwortkategorien: stimme überhaupt nicht zu - stimme voll und ganz zu

Lehrende stehen der Umsetzung von Prüfungen bei gleichzeitiger hoher Lehrqualität positiv gegenüber, aber sind skeptisch bei der Umsetzung der eingeschränkten Präsenzlehre

Studieren im Grünen

Prüfungen

	Erste Befragung "mehr als 50% aller Prüfungen" in %	Zweite Befragung "mehr als 50% aller Prüfungen" in %
Erste Befragung: Können Sie im kommenden Sommersemester 2020 alle geplanten Prüfungen durchführen?	55	
Zweite Befragung: Rechnen Sie damit im kommenden Wintersemester 2020/21 alle für das Semester geplanten Prüfungen durchführen zu können?		75

Antwortkategorien: gar keine Prüfungen - (fast) alle Prüfungen

Gestaltung

	Erste Befragung "mehr als 50% aller Kurse" in %	Zweite Befragung "mehr als 50% aller Kurse" in %
Erste Befragung: Insgesamt betrachtet, wie gut lassen sich Ihre Kurse im Sommersemester 2020 als Online-Lehre gestalten?	51	
Zweite Befragung: Wie gut lassen sich Ihre Kurse im Wintersemester 20/21 als Präsenzlehre unter Beachtung bestimmter Hygieneregeln durchführen?		42

Antwortkategorien: gar keine Kurse - (fast) alle Kurse

Qualitätseinbußen

	Erste Befragung "mehr als 50% aller Kurse" in %	Zweite Befragung "mehr als 50% aller Kurse" in %
Erste Befragung: Insgesamt betrachtet, bei wie vielen Kursen im Sommersemester 2020 rechnen Sie mit Qualitätseinbußen in der Lehre?	39	
Zweite Befragung: Bei wie vielen Ihrer Kursen im Wintersemester 20/21 rechnen Sie trotz Präsenzlehre unter Beachtung bestimmter Hygieneregeln mit Qualitätseinbußen in der Lehre?		14

Antwortkategorien: gar keine Kurse - (fast) alle Kurse

Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

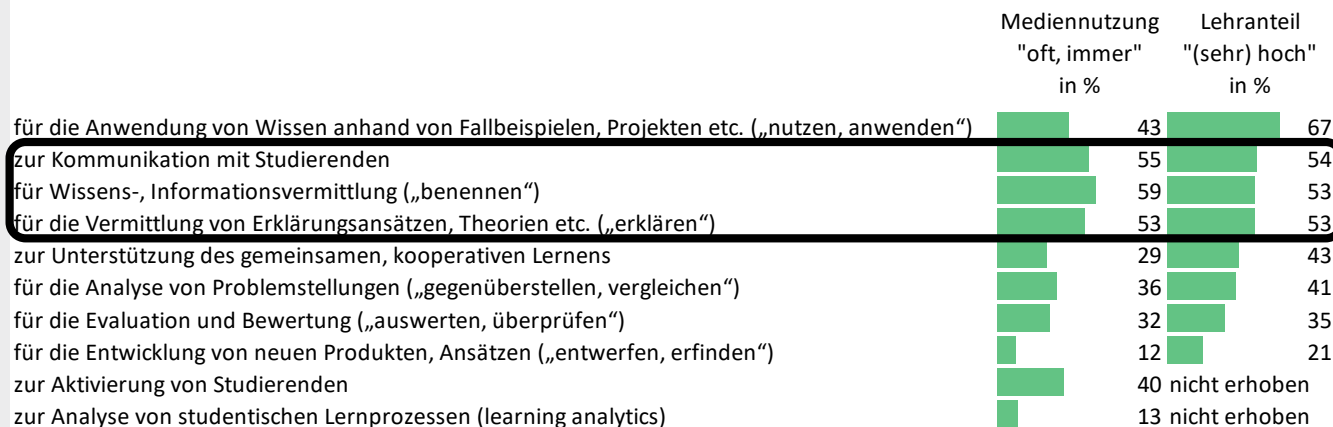
Ergebnisse:

- Lehrende sind optimistischer, wenn es um die Durchführung von Prüfungen im Wintersemester geht,
- allerdings verhaltener bei der Gestaltung der Kurse bei eingeschränkter Präsenzlehre. Mit Qualitätseinbußen rechnen dabei weit weniger Lehrende als im Sommersemester.

Interpretationsvorschlag:

- Lehrende trauen sich die Umsetzung von Prüfungen zu, können auf Erfahrung und Unterstützungsangebote des vergangenen Semesters zurückgreifen
- Die eingeschränkte Präsenzlehre im Wintersemester ist, wie das Online-Semester im Sommer, etwas Neues und Unbekanntes, was zuerst mit Unsicherheit bewertet wird, weshalb die Gestaltung der Kurse im Wintersemester skeptischer bewertet wird.
- Lehrende sind selbstsicherer und trauen sich eine qualitativ gute Lehre auch unter den eingeschränkten Bedingungen der Präsenzlehre zu.

Mediennutzung: Ich nutze digitale Medien in der Lehre didaktisch sinnvoll ...
Anteil der Lehre: Wie hoch ist im Sommersemester 2020 der Anteil in Ihrer Lehre ...



Antwortkategorien:

Mediennutzung: nie - immer

Anteil der Lehre: sehr gering - sehr hoch

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Die Anwendung von Wissen stellte im Sommersemester den größten Anteil in der Lehre dar. Digitale Medien wurden dafür nicht in gleichem Maß genutzt.
- Digitale Medien wurden zur Wissens- und Informationsvermittlung, Vermittlung von Erklärungsansätzen und zur Kommunikation mit Studierenden eingesetzt, welche einen großen Anteil in der Lehre einnehmen.
- Bei der Entwicklung von neuen Produkten greifen Lehrende weniger auf digitale Medien zurück. Ein Grund dafür könnte fehlende Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele für die Nutzung digitaler Medien auf diesem Kompetenzniveau sein.

Interpretationsvorschlag

- Die didaktisch sinnvolle Nutzung von digitalen Medien erfolgt insbesondere bei der Vermittlung von Wissen, Erklärungsansätzen. Bei der Analyse von Problemstellungen, Anwendung von Wissen, bei der Evaluation und Entwicklung von Produkten werden digitale Medien eher weniger eingesetzt, weil sich möglicherweise die digitalen Medien dafür nicht eignen, Erfahrungswerte fehlen und Präsenzveranstaltungen hier besser abschneiden.

Lehrende sind arbeitsfähiger bei gleichzeitiger leicht höherer beruflicher Erschöpfung und geringerer wahrgenommener Corona-Einschränkung

Studieren im Grünen

Einschränkung Corona

	Erste Befragung "trifft zu" in %	Zweite Befragung "trifft zu" in %
Ja, ich bin selbst mit Corona infiziert.	nicht erhoben	0
Ja, ich bin in Quarantäne	4	1
Ja, ich bin zeitlich eingeschränkt, denn ich muss Kinder betreuen.	21	31
Ja, ich bin zeitlich eingeschränkt, denn ich muss Angehörige unterstützen.	24	18
Ja, ich bin zeitlich durch andere Gründe eingeschränkt	19	12
Nein	31	41

Ergebnisse:

- Der Anteil der Lehrenden, die nicht zeitlich eingeschränkt sind, ist höher in der 2. Befragung als in der 1. Befragung.
- Zudem nehmen sich die Lehrenden in der 2. Befragung arbeitsfähiger wahr; gleichzeitig sind die Angaben zur beruflichen Erschöpfung höher.

Frage: Wenn Sie Ihre beste, je erreichte Arbeitsfähigkeit mit 10 Punkten bewerten:

	Erste Befragung "8-10 Punkte" in %	Zweite Befragung "8-10 Punkte" in %
Wie viele Punkte würden Sie dann für Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit geben?	45	68

Antwortkategorien: 0 - arbeitsunfähig bis 10 - arbeitsfähig

Frage: Ihre aktuelle berufliche Erschöpfung.

	Erste Befragung "paar Mal in der Woche und mehr" in %	Zweite Befragung "paar Mal in der Woche und mehr" in %
Ich fühle mich von meiner Arbeit ausgebrannt.	6	12

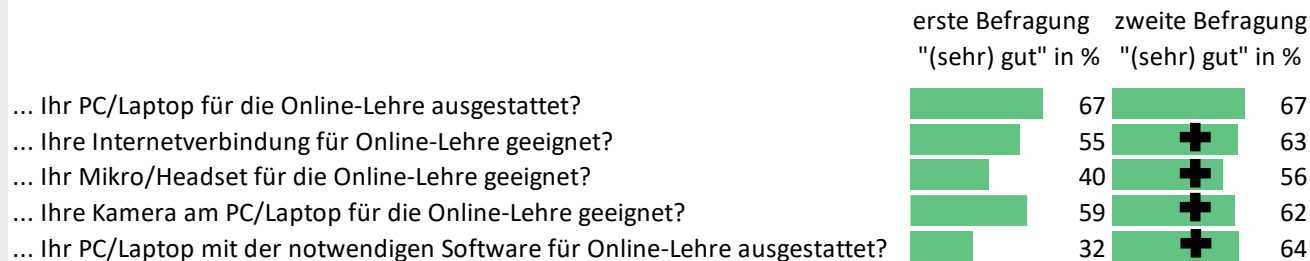
Antwortkategorien: niemals - jeden Tag

Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Lehrende bewerten technische Ausstattung positiver als vor dem Online-Semester

Studieren im Grünen

Wie gut sind Sie an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz am dem Sie die Online-Lehre vorbereiten und gestalten werden für die Online-Lehre ausgestattet?



Antwortkategorien: sehr schlecht - sehr gut

Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

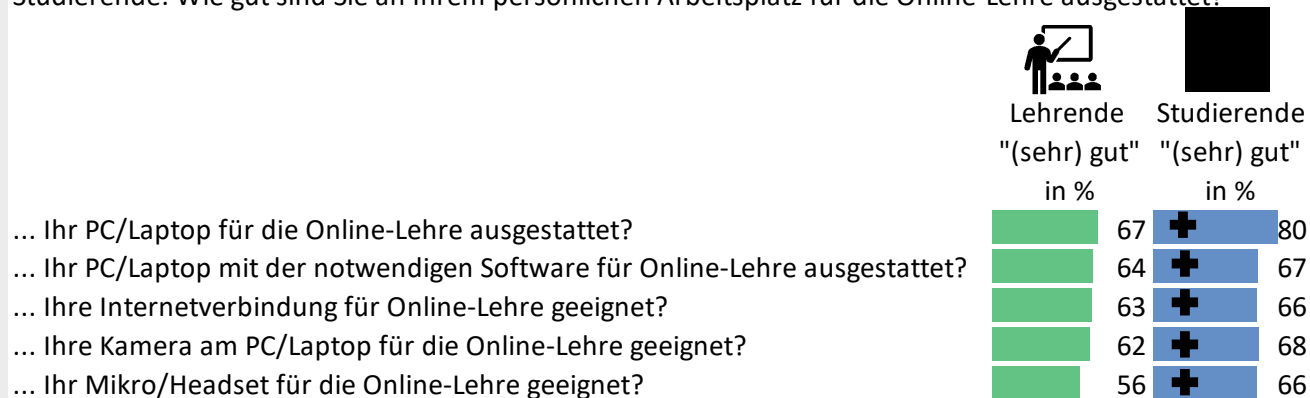
- Lehrende bewerten die Eignung der persönlichen technischen Ausstattung nach dem Online-Semester im Durchschnitt positiver, der größte Unterschied liegt bei der Bewertung von Head-Set/ Mikro und Software.

Interpretationsvorschlag:

- Die Unterstützung von Seiten der Hochschule bzgl. Lizenzen könnte sich auch positiv auf die Ausstattung notwendiger Software ausgewirkt haben.

Lehrende: Wie gut sind Sie an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz an dem Sie die Online-Lehre vorbereiten und gestalten, für die Online-Lehre ausgestattet?

Studierende: Wie gut sind Sie an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz für die Online-Lehre ausgestattet?



Antwortkategorien: sehr schlecht - sehr gut

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Im Vergleich mit den Studierenden bewerten Lehrende die Eignung der eigenen technischen Ausstattung im Schnitt schlechter.

Interpretationsvorschlag:

- Lehrende könnten die Eignung der persönlichen technischen Ausstattung kritischer beurteilen, weil diese eher gefordert sind die Ausstattung zur Entwicklung von Lehrmaterialien zu nutzen.

Studierende

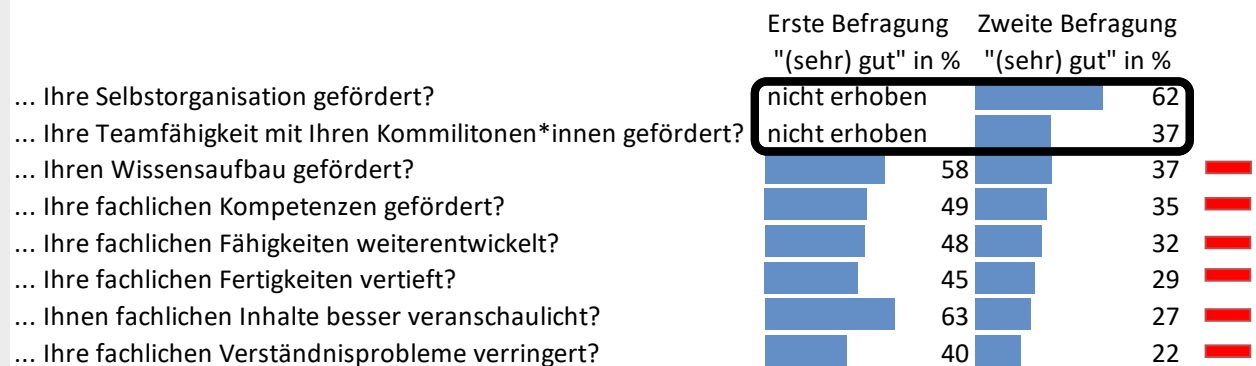


Studierende schätzen die digitalen Medien in der Lehre für die Lernentwicklung kritischer ein.

Studieren im Grünen

Erste Befragung: Wie gut werden durch den Einsatz von digitalen Medien in der Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal ...

Zweite Befragung: Wie gut hat die Online-Lehre im Sommersemester 2020 an der Hochschule Magdeburg-Stendal ...



Antwortkategorien: sehr schlecht - sehr gut

Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- In der ersten Befragung bewerteten die Studierenden den Einsatz der digitalen Medien in der Lehre besser.
- Die Online-Lehre steht im Zusammenhang mit der Selbstorganisation und der Teamfähigkeit von Studierenden.

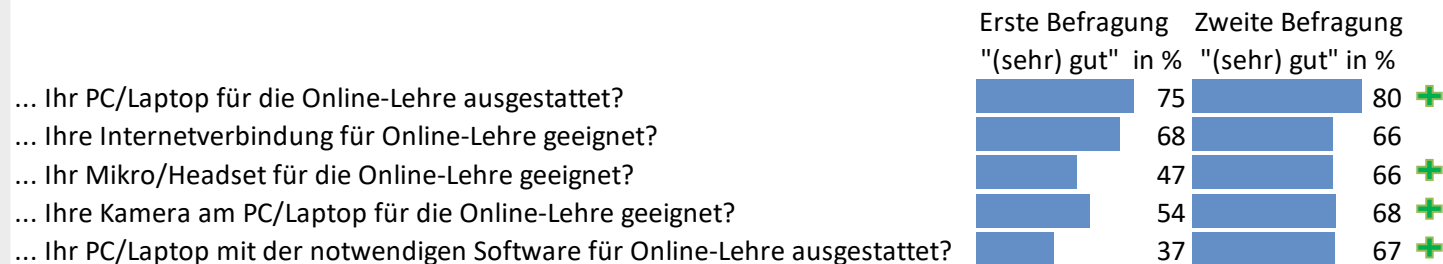
Interpretationsvorschlag:

- Einfluss auf die bessere Bewertung der digitalen Medien in der Lehre könnte der Vergleichshorizont gehabt haben, da bei der ersten Befragung digitale Medien als Ergänzung zur Präsenzlehre gesehen wurden, während in der zweiten Befragung das Online-Semester ausschließlich aus digitalen Medien bestand. Deshalb sind die Fragen auch leicht unterschiedlich zu den Befragungszeitpunkten formuliert worden, um den damaligen Erfahrungshorizont der Befragungspersonen besser abzubilden, was die Vergleichbarkeit der Fragen nun einschränkt.
- Insbesondere die Selbstorganisation der Studierenden dürfte mit der Online-Lehre im Sommersemester besonders entwickelt worden sein, denn die unterschiedlichen Anforderungen der Lehrveranstaltungen online zu meistern dürfte ein neues Handlungsfeld für die Studierenden dargestellt haben.

Technische Ausstattung wird in hohem Maß als (sehr) gut für die Online-Lehre von den Studierenden betrachtet; Einzelfälle, wo es nicht klappt, wird es weiterhin geben

Studieren im Grünen

Wie gut sind Sie an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz für die Online-Lehre ausgestattet?



Antwortkategorien: sehr schlecht - sehr gut

Datenquelle: 1. + 2. Online-Befragung

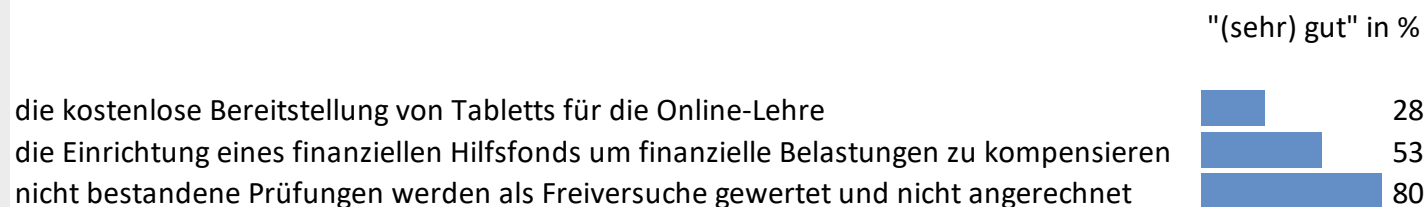
Ergebnisse:

- Die technische Ausstattung mit Kamera, Mikro/Headset und Software ist bei den Studierenden in der 2. Befragung besser als bei den Studierenden in der 1. Befragung.

Interpretationsvorschlag:

- Studierende dürften sich im Laufe des Sommersemesters, aufgrund der Online-Lehre, eine bessere technische Ausstattung angeschafft haben. .

Wie bewerten Sie die folgenden Maßnahmen, die die Hochschule Magdeburg-Stendal im Sommersemester 2020 umgesetzt hat, um Studierende in der Corona-Pandemie weiterhin das Studium zu ermöglichen?



Datenquelle: 2. Online-Befragung

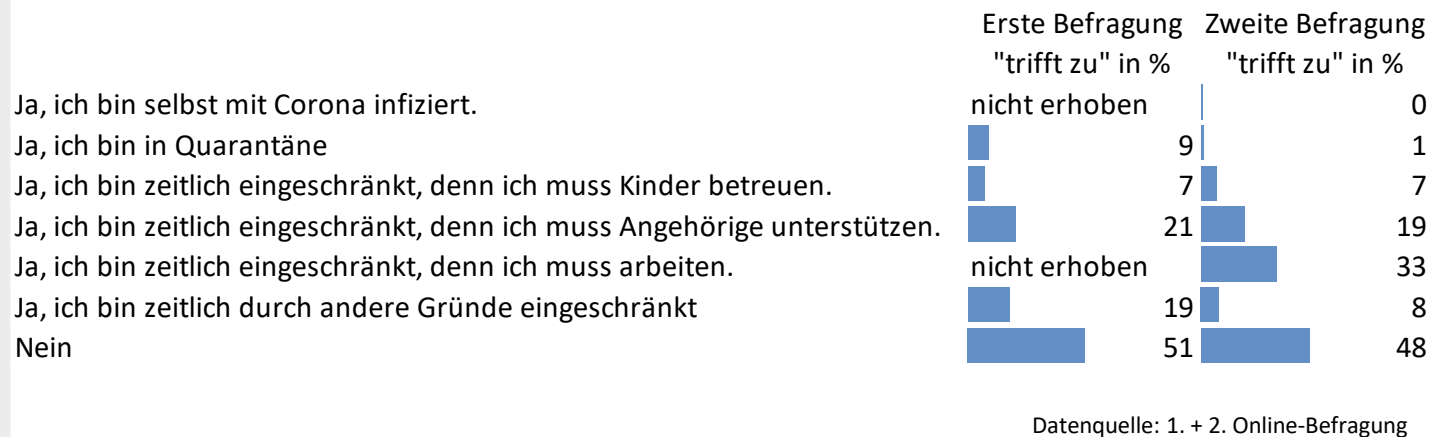
Ergebnisse:

- Studierende bewerten insbesondere die Einrichtung eines finanziellen Hilfsfonds und die Freiversuche als eine (sehr) gute Maßnahme, um die Belastungen aus der Corona-Pandemie abzufedern.

Studierende sind aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin eingeschränkt

Studieren im Grünen

Einschränkung durch die Corona-Pandemie

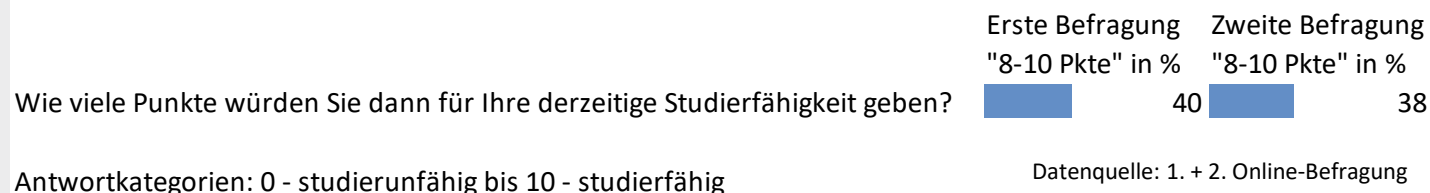


Ergebnisse:

- Es sind weiterhin etwa 50% der Studierenden durch die Corona-Pandemie eingeschränkt.
- Die Studierfähigkeit wird nach dem Online-Semester als geringfügig niedriger bewertet als in der Befragung zuvor

Studierfähigkeit

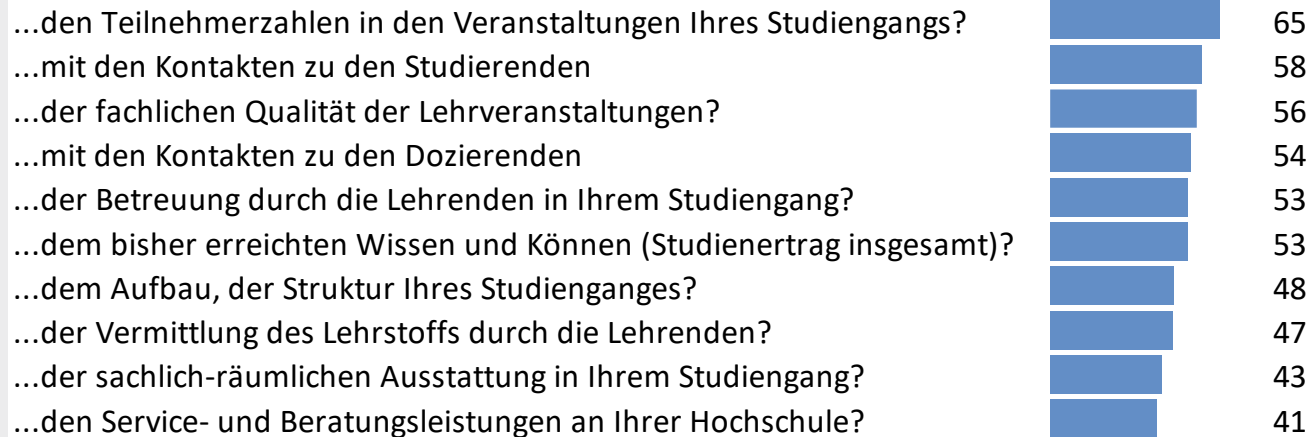
Wenn Sie Ihre beste, je erreichte Studierfähigkeit mit 10 Punkten bewerten:



Rückläufige Zufriedenheitswerte bei gleichzeitiger hohen Identifikation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal

Studieren im Grünen

Wie zufrieden sind Sie mit ... ?



Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Bedingungen im Studium? 59

Antwortkategorien: überhaupt nicht zufrieden - sehr zufrieden

Frage: Studieren Sie gern an der Hochschule Magdeburg-Stendal? 82

Antwortkategorien: gar nicht gerne - sehr gerne

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Gesamtzufriedenheit mit (sehr) zufrieden liegt zwischen Werten von 41 – 65%.
- Verglichen mit der Zufriedenheitsbefragung von BA-Studierenden in den Vorjahren zeichnet sich eine rückläufige Entwicklung der Zufriedenheit auch unter Berücksichtigung der BA-Studierenden (nicht dargestellt) ab.
- Gleichzeitig studieren die Studenten auf hohem Niveau (sehr) gerne an der Hochschule Magdeburg-Stendal

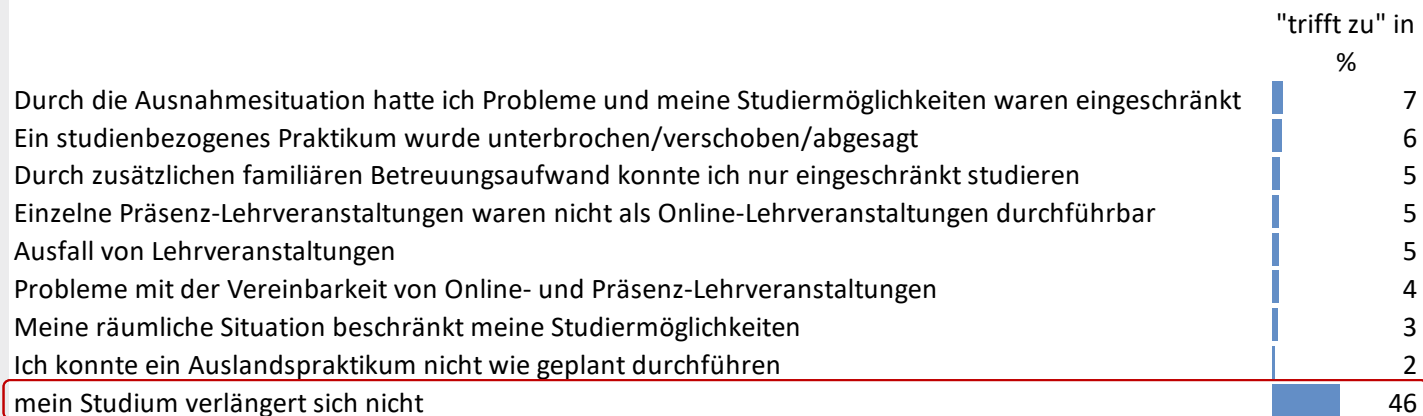
Interpretationsvorschlag:

- Erschwerte Bedingungen durch das Online-Semester könnten Einfluss darauf gehabt haben, dass die Zufriedenheitswerte rückläufig sind.

Bei der Hälfte der Studierenden verlängert sich das Studium nicht

Studieren im Grünen

Falls Sie eine Verlängerung Ihres Studiums für wahrscheinlich halten, bitte nennen Sie uns den Grund/die Gründe dafür:



Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Knapp die Hälfte der Studierenden gibt an, dass sich ihr Studium nicht verlängern wird. Die Angaben der Verlängerungsgründe liegen zwischen 2 – 7%.

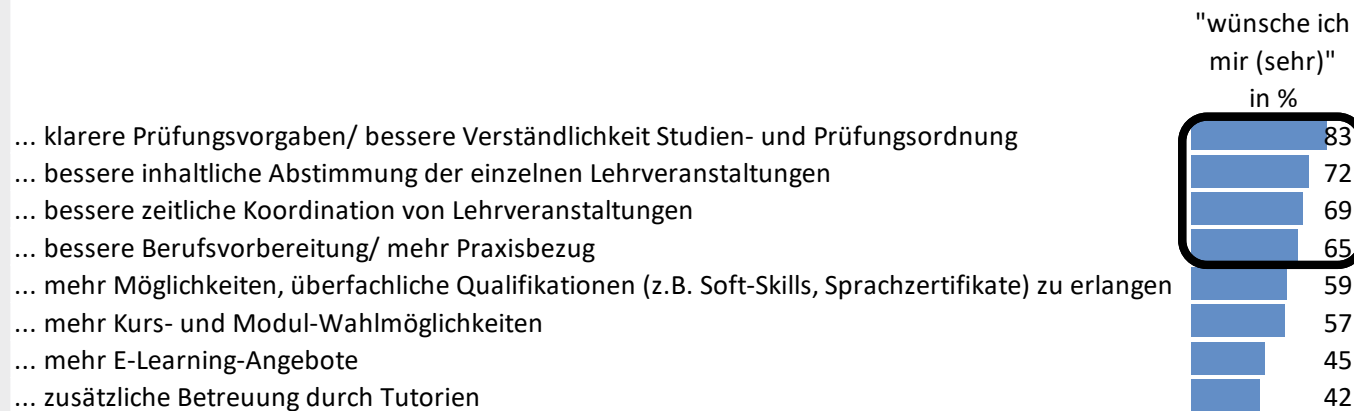
Interpretationsvorschlag

- Es ist damit zu rechnen, dass durch die Verlängerung des Studiums der administrative und der prüfungsbezogene Aufwand zunehmen wird.

Studierende wünschen sich für das kommende Wintersemester bessere verständliche (Prüfungs-) Strukturen, bessere inhaltliche und zeitliche Abstimmungen der Lehrveranstaltungen in den Studiengängen – dies dürfte möglicherweise bedingt sein aufgrund den Erfahrungen im Kontext der Corona-Pandemie

Studieren im Grünen

Was wünschen Sie sich für das Wintersemester 20/21?



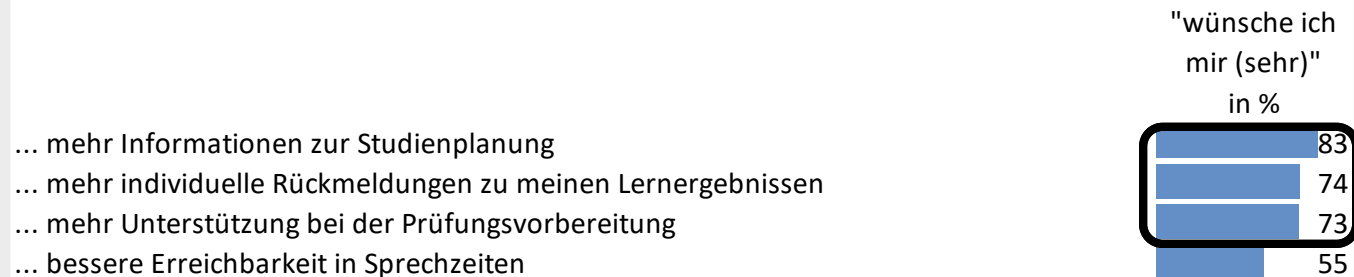
Antwortkategorien: wünsche ich mir überhaupt nicht - wünsche ich mir sehr

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Ergebnisse:

- Studierende wünschen sich klarere Prüfungsvorgaben, bessere inhaltliche und zeitliche Abstimmung von Lehrveranstaltungen – sicher aufgrund der herrschenden Unsicherheit über Prüfungsmöglichkeiten im Kontext der Corona-Pandemie. Mit Blick auf die Berufswelt sind der Praxisbezug und überfachliche Qualifikationen wichtig.
- Studierende wünschen sich von Lehrenden Informationen zur Studienplänen, u.a. zur Koordination von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen/- Anforderungen
- Zusätzlich individuelles Feedback zu Lernergebnisse und Prüfungsvorbereitungen

Welche Betreuung wünschen Sie sich von den Lehrenden im kommenden Wintersemester 20/21?



Antwortkategorien: wünsche ich mir überhaupt nicht - wünsche ich mir sehr

Datenquelle: 2. Online-Befragung

Interpretation:

- Studierende wünschen eine Veränderung der Prüfungsstrukturen: Klarheit und bessere Verständlichkeit bzgl. der Prüfungsanforderungen werden gewünscht. Besondere Bedeutung hat dies im vergangenen Online-Semester gewonnen, da sich Prüfungsleistungen-/ und Anforderungen möglicherweise verändert haben.
- Die StudiengangskoordinatorInnen sind gefragt, wenn es um die bessere inhaltliche und zeitliche Abstimmung der Kurse untereinander geht. Die vorangegangenen Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden hohen Anforderungen ausgesetzt waren, die möglicherweise die Lehrenden nicht kennen.

Zusammenfassung

Generelle Aussagen:

- Die Online-Lehre im Sommersemester **minderte für Viele die Interaktivität zwischen Lehrenden und Studierenden und führte auch zu einem Rückgang bei der Vermittlung von praktischen Inhalten**. Es ist zu überlegen, welche Möglichkeiten und Formen der Interaktivität mit Online-Lehre möglich ist. **Ggf. ist dies ein Thema für die didaktische Weiterbildung und für einen Lehrendenaustausch über digitale Medien zur Aktivierung von Studierenden und zur Förderung von Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden.**
- **Zwischen Lehrenden und Studierenden existiert ein einheitlicher Konsens, dass Kommunikation über Leistungsanforderungen und Feedback die Lernentwicklung fördert**. Dennoch werden unterschiedliche Formen für die Lernentwicklung bevorzugt. **Studierende** machen insbesondere durch **Anwesenheit** und durch die **Evaluation der Lehrveranstaltung und der eigenen Lernprozesse Fortschritte**, während **Lehrende** der Ansicht sind, dass **Gruppenarbeiten und die Mitverantwortung an der Lehrveranstaltung den Lernprozess der Studierenden fördert**.
- Die persönliche, technische Ausstattung für die Online-Lehre hat sich verbessert.

Studierende:

- Studierende haben in der Online-Lehre im Sommersemester sowohl **erhöhten zeitlichen Aufwand als auch höhere Anforderungen** wahrgenommen.
- Studierende hatten im Sommersemester mit der Online-Lehre Schwierigkeiten sich zeitlich zu **strukturieren und den Überblick zu behalten**.
- Bei der **Hälfte der Studierenden verlängert** sich das Studium aufgrund unterschiedlicher Gründe. Hier ist folglich mit einem wachsenden administrativen und prüfungsbezogenen Aufwand zu rechnen. Verwaltung / Studiengänge stehen vor der Herausforderung hierfür Lösungen zu schaffen.
- Studierende wollen **vermehrt digitale Medien im kommenden Wintersemester zur Unterstützung der Präsenzlehre nutzen**, als Lehrende planen einzusetzen. Es ist davon auszugehen, dass die Erwartungshaltung der Studierenden an die Lehrenden sich bedingt durch die Corona-Pandemie verändert hat und sowohl Online- als auch Präsenz-Lehre gewünscht wird. Gleichzeitig schätzen Studierende die digitalen Medien in der Lehre für die Lernentwicklung kritischer ein. Es ist folglich immer zu reflektieren, ob der Einsatz der digitalen Medien die Lernentwicklung fördern kann.
- Studierende wünschen sich **besser verständliche (Prüfungs-)Strukturen, inhaltliche und zeitliche Abstimmungen der Lehrveranstaltungen** in den Studiengängen, damit es sie sich besser orientieren können und es zu keinen Belastungserfahrungen kommt. **Hier sind die Studiengangsleitungen gefragt, um bessere Abstimmungen zwischen den Lehrenden zu erzielen.**

Lehrende:

- Lehrende könnten **mit mehr Selbstvertrauen ihre Online-Lehre reflektieren**, denn die Studierenden bewerten diese aus der Perspektive der Nutzenden deutlich besser als die Lehrenden selber.
- Lehrende investierten in die **Vorbereitung der Online-Lehre und in der Betreuung viel Zeit**. Gleichzeitig stehen die Studierenden unter neuen, hohen Anforderungen und Belastungen. **Dies ist in der Lehre in eine Balance zu bringen, so dass Lernen/Studieren ohne Überlastung** im kommenden Wintersemester noch besser verwirklicht werden kann.
- Lehrende brauchen weiterhin **Unterstützung in der Online-Lehre**, doch der Bedarf hat sich geändert. **Die Angebotsstrukturen/-inhalte zur didaktischen Weiterbildung sind daher anzupassen**.
- Lehrende **wollen den Aufwand angerechnet bekommen**, sich austauschen und voneinander lernen; gleichzeitig entwickeln die Lehrenden mediendidaktische Fähigkeiten. **Hier gilt es zu überlegen, wie man Lehrenden entgegenkommen kann und den Aufwand anrechnen und die Unterstützungs- und Austauschstrukturen ausbauen kann, um Lehrerfahrungen auszutauschen und didaktische Entwicklungsmöglichkeiten für Lehrende zu eröffnen**.
- Lehrende **stehen der Umsetzungsmöglichkeiten von Prüfungen im kommenden Wintersemester bei gleichzeitiger hoher Lehrqualität positiv gegenüber, aber sind skeptisch bei der Gestaltung der eingeschränkten Präsenzlehre im Wintersemester**. Hier braucht es realistische und tragfähige Entscheidungen, die die Lehrenden überzeugen und so viel Planungssicherheit wie möglich schaffen.